

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurs für Gesundheitspflege

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Die Reinlichkeit in der Wohnung

[urn:nbn:de:bsz:31-106226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106226)

Am besten wirkt auch in diesen Räumen ein andauernder geringer Luftwechsel durch eine kleine Oeffnung im Oberlicht. In großen, von vielen Menschen besuchten Räumen, Theatern usw. sorgen zumeist maschinelle Einrichtungen fortwährend für eine gleichmäßige Durchlüftung. Wenn dies nicht der Fall wäre, würde bald die Luft so verbraucht, so schlecht sein, daß das nicht nur unangenehm empfunden, sondern bei empfindlicheren Menschen Ohnmachten und Uebelkeit hervorrufen würde.

Will man schnell ein Zimmer auslüften, so erzeugt man am besten einen Gegenzug durch Oeffnung von zwei Fenstern auf verschiedenen Seiten oder von Fenster und Tür. Dabei ist allerdings Voraussetzung, daß sich in dieser Zeit niemand im Zimmer befindet. Diese Art der Lüftung kommt also im Krankenzimmer nicht in Betracht. Bei starkem Durchzug wirbelt natürlich der im Zimmer vorhandene Staub auf, der sich längere Zeit in der Luft schwebend erhält. Deswegen sollte eine Durchlüftung in dieser Weise nur angewendet werden, wenn wenig Zeit zur Verfügung steht, um einem Raum gute Luft zuzuführen.

Reinlichkeit in der Wohnung.

Wir sagten schon, daß im Staub und Schmutz Bakterien und lebensfeindliche Keime sich ansiedeln und sich vermehren können. Gründliche Reinigung der Wohnung ist daher unbedingt nötig.

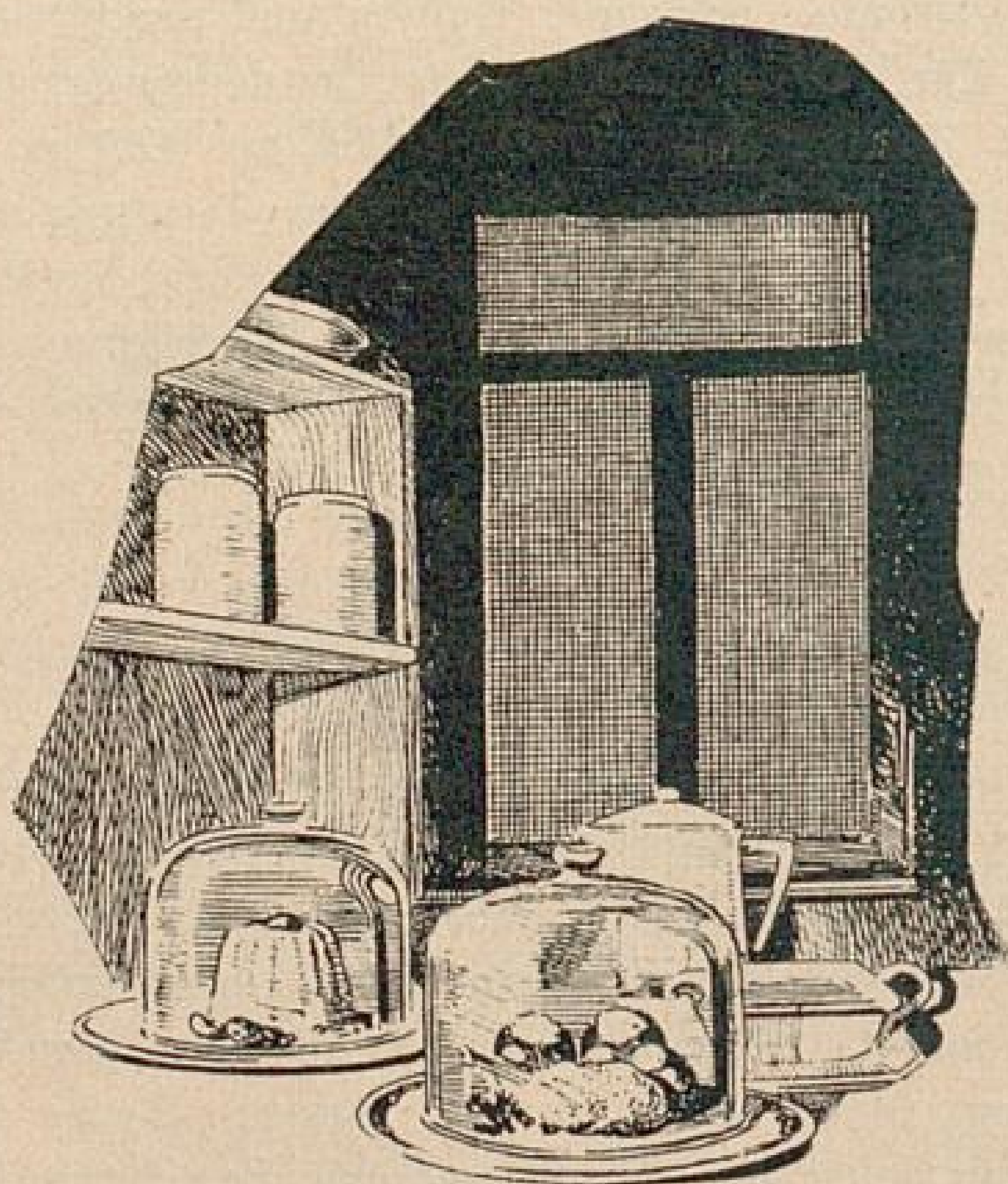
Am besten soll jedes Zimmer mindestens einmal wöchentlich gründlich gesäubert, dabei auch die Schränke von den Wänden gerückt und die Lamperien sorglich vom Staub befreit werden. Das trockene Staubwischen hat wenig Zweck, man sollte den Staub nur mit feuchten Tüchern aufnehmen. Hygienisch sehr begrüßenswert ist auch der Mop und der elektrische Staubsauger. (Ueber beides siehe unseren Haushaltkurs.) Für die Schlafzimmer eignen sich am besten Fußböden, die man feucht abwaschen kann, also gestrichene oder mit Linoleum bedeckte Fußböden. Parkett, das man nur wischen kann, ist für diese Zimmer ungeeignet.

In der Speisekammer, die möglichst nicht nach Süden gelegen sein soll, wird man gut tun, einen Fliegenschutz am Fenster anzubringen. Die Fliegen können Verbreiter von Krankheiten sein, da sie sich auf Unrat und schädliche Stoffe setzen und darnach womöglich auf unseren Nahrungsmitteln herumkriechen.

Sauberkeit herrsche besonders auch im Klosett, das ja heutzutage meistens mit einer Spülvorrichtung versehen ist. Damit auch die Luft im Klosett von einem Zurückströmen übelriechender und ungesunder Gase bewahrt wird,

ist dem Ableitungsrohr des Klosettbehälters eine U-förmige Krümmung gegeben, der sog. Siphonverschuß. Das in dieser U-Krümmung bei der Spülung sich ansammelnde Wasser scheidet die Luft des Klosetts von der des Abfallrohres.

Küchen- und Hausabfälle dürfen nicht in den Wohnungen verbleiben; in den Städten ist die Abfuhr des Kehrrechts meist polizeilich geregelt. Mülleimer dürfen auch nie offen stehen, da sie zu Brutstätten für Fliegen werden können.



Speisekammer mit Fliegenschutz am Fenster.

Die Bekämpfung des Ungeziefers in einer Wohnung geschieht am besten durch Sauberkeit als Vorbeugungsmittel. Haben sich erst einmal Wanzen eingenistet, so überlasse man die gründliche Entfernung am besten dem Fachmann. Flöhe kann man durch Anstreichen der Dielen mit 5 % tiger Kresolseifenlösung bekämpfen, die für alle Art von Desinfektion gut zu gebrauchen ist.

Ganz besonders ist auf Reinlichkeit in einer Wohnung zu achten, wenn in einer Familie eine ansteckende Krankheit z. B. Typhus oder Ruhr ausgebrochen ist. Hier werden dann besondere Maßnahmen notwendig, die der behandelnde Arzt jeweils anordnet, deren auch wir in einem Heft, das der häuslichen Krankenpflege gewidmet ist, besonders gedenken werden.